

PRESSEINFORMATION

Institut für Holztechnologie Dresden gemeinnützige GmbH
Zellescher Weg 24
01217 Dresden · Germany
www.ihd-dresden.de



Dresden, 23. November 2020

Erhöhung der dichtebezogenen Festigkeiten von Spanplatten

In Europa wurden in den EPF-Mitgliedsstaaten im Jahr 2018 ca. 31,3 Mio. m³ Spanplatten produziert. Ein wichtiger Bereich für den Einsatz von Spanplatten ist die Möbelindustrie. An Platten zur Verwendung im Möbelbereich existieren verschiedene Anforderungen (z. B. an Biege- und Querkzugfestigkeit sowie Abhebefestigkeit der Oberfläche). In den letzten Jahren rückte die Reduzierung der Rohdichte der Spanplatten, die im Bereich Möbel und Innenausbau eingesetzt werden, immer stärker in den Mittelpunkt des Interesses von Produktion, Handel und Verbrauchern. Gründe für eine Rohdichtereduzierung der Spanplatten liegen im ökonomischen Bereich (Einsparung von Rohstoffkosten, Reduzierung der Transport- und Montagekosten), im ökologischen Bereich (Ressourcenschonung) sowie im ergonomischen Bereich (einfachere Handhabung, Verbesserung der Funktionalität).

Gegenstand eines neuen Forschungsprojektes am IHD ist es, die dichtebezogenen Festigkeiten von Spanplatten zu erhöhen und gleichzeitig die mittlere Plattenrohichte unter Einhaltung der Anforderungen zu reduzieren. Dazu soll unter Berücksichtigung holzanatomischer Gegebenheiten ein neuartiges Verfahren zur Spanherstellung entwickelt werden. Durch die Veränderung des Anschnittwinkels bei der Spanherstellung und den, mit der entstehenden unterschiedlichen Faserausrichtung im Span zusammenhängenden, unterschiedlichen Festigkeiten soll ein optimiertes Verdichtungsverhalten der Späne realisiert werden. Ziel des Projektes ist es, die Späne bei deren Herstellung derart zu gestalten, dass der Faserverlauf im Span nicht parallel zur Spanlängsachse verläuft, sondern in einem Winkel von bis zu 60°, um damit die Faserparallelität aufzuheben. Bei einer üblichen Ausrichtung der Späne im Spanvlies sollen sich der Faser-Last-Winkel des Einzel-Spanes im Spanvlies deutlich verringern, die Festigkeiten des Spanvlieses erhöhen und dadurch die Verformbarkeit des Spanvlieses reduziert werden.

Im Projektverlauf wird untersucht, inwiefern durch dieses veränderte Verfahren zur Spanherstellung eine Erhöhung des Festigkeitsniveaus von mit derartigen Spänen hergestellten Spanplatten sowie Rohdichtereduzierungen möglich sind.

Ansprechpartner im IHD: Tino Schulz, tino.schulz@ihd-dresden.de, Tel: 0351-4662263

Pressekontakt
Institut für Holztechnologie Dresden gemeinnützige GmbH
Anja Sommer
Tel. +49 351 4662 223
Fax +49 351 4662 211
E-Mail anja.sommer@ihd-dresden.de

Belegexemplar erbeten.

PRESSEINFORMATION

Institut für Holztechnologie Dresden gemeinnützige GmbH
Zellescher Weg 24
01217 Dresden · Germany
www.ihd-dresden.de



Dresden, 23. November 2020

Das Projekt mit dem Förderkennzeichen 49MF200096 wird gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

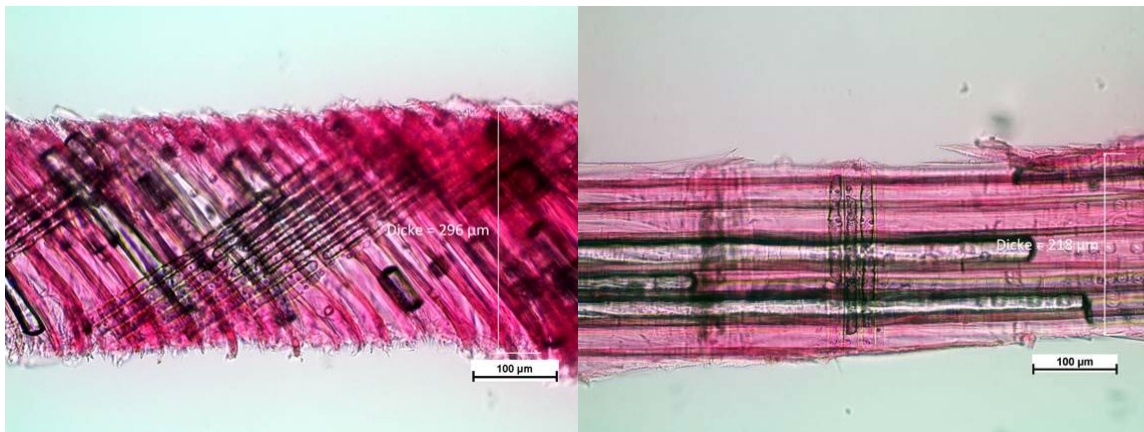


Foto (IHD): Faserverlauf bei Anschnittwinkel 60° (links) und 0° (rechts)

Über das Institut für Holztechnologie Dresden gemeinnützige GmbH:

Das Institut für Holztechnologie Dresden gemeinnützige GmbH (IHD) wurde 1952 als Institut für Holztechnologie und Faserbaustoffe gegründet und 1992 als unabhängiges und gemeinnütziges Institut privatisiert. Zentrales Betätigungsfeld des IHD ist die anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung auf nahezu allen Gebieten des Rohstoffs Holz, seiner Be- und Verarbeitung zu Holzwerkstoffen und Fertigerzeugnissen sowie deren Veredlung. Ergänzend dazu bietet das IHD mit seiner Tochter – dem Entwicklungs- und Prüflabor Holztechnologie Dresden GmbH (EPH) – weltweit Leistungen zur Prüfung, Überwachung, Zertifizierung, Prüfgerätebau, Begutachtung und Weiterbildung an. Das Institut versteht sich mit seiner langjährigen Expertise, seinem technologischen Know-how und dem Fachwissen seiner mehr als 130 Mitarbeiter als Partner der kleinen und mittleren Unternehmen der Holzwirtschaft, der Möbelindustrie sowie verwandter Industriezweige und pflegt Kontakte mit wissenschaftlichen Einrichtungen und Unternehmen. 2014 wurde dem IHD der Status eines An-Instituts der Exzellenz-Universität Dresden zuerkannt. Darüber hinaus ist das IHD Mitglied der Sächsischen Industrieforschungsgemeinschaft e. V. und der Zuse-Gemeinschaft.

Pressekontakt
Institut für Holztechnologie Dresden gemeinnützige GmbH
Anja Sommer
Tel. +49 351 4662 223
Fax +49 351 4662 211
E-Mail anja.sommer@ihd-dresden.de

Belegexemplar erbeten.